

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



## RUSSLAND: Sibirischer Schamane findet zu Jesus

Er steht mitten auf einer staubigen, schmutzigen Straße seines Heimatdorfes im Osten von Russland, auf dem Kopf eine traditionelle Pelzmütze, die die Russen tragen, um die arktische Kälte aus dem Norden abzuhalten. Seine breiten Gesichtszüge sind jedoch ein eindeutiges Indiz für die asiatischen Wurzeln der Menschen in dieser fernen Gegend.

„Als ich jung war, suchte ich verzweifelt nach dem Sinn meines Lebens“, sagt Alexander. „Nach mehreren schlechten Erfahrungen ermutigte mich meine Familie, doch einen Schamanen aufzusuchen.“ Schamanen sind schon seit langer Zeit ein fester Bestandteil in der Geschichte Sibiriens und der asiatischen Nachbarregionen. Die Schamanen, bzw. „Priester“ versuchen, Kontakt mit der übernatürlichen Welt aufzunehmen, während sie sich in einem anderen Bewusstseinszustand befinden.

Nach Alexanders erster Erfahrung mit einem Schamanen wollte er mehr von diesen Mächten erfahren. „Ich sparte Geld, um selbst ein Schamane zu werden, und mit der Zeit wurde ich in meinem Wohnort sehr mächtig“, erinnert er sich. „Ich war in der Lage, Menschen zu heilen und ihnen zu einem erfolgreichen Leben in ihrer Familie zu verhelfen.“ Trotz seinen wohlwollenden Absichten wurde er jedoch immer unruhiger, je mehr er den Schamanismus praktizierte. „Ich war froh, dass ich den Menschen dienen konnte, doch ich spürte immer, dass etwas fehlte.“

Alexander wusste nicht, dass Gott ihn rief, bis er schließlich eine unerwartete Einladung erhielt. „Einige Christen luden mich in die Kirche ein, und ich ging hin, um ihren Gott auszuspionieren.“ Er betrat die Kirche in dem Glauben, dass die Götter, denen er diente, viel mächtiger waren als der christliche Gott. Doch als Alexander sich auf den Holzbänken niederließ, geschah etwas Ungewöhnliches. „Als ich meine Augen schloss, spürte ich Gottes Gegenwart“, sagt er. „Sie war so stark. Ich war überwältigt von ihrer Größe.“

Es war Alexander nicht möglich, der Majestät und Kraft des einen wahren, lebendigen Gottes zu widerstehen, und deshalb übergab er sein Leben an Jesus Christus und wurde wiedergeboren. „Ich habe nun begonnen, mit den Missionaren hier in Russland zusammenzuarbeiten“, sagt Alexander. „Ich helfe mit, dass andere erfahren, was Jesus für mich getan hat.“

Quelle: *AoG World Mission*

## JORDANIEN: Die Füße von syrischen Flüchtlingen waschen

Während die Welt zusieht, wie Syrien in einem blutigen und brutalen Bürgerkrieg zusammenbricht, dienen Missionare an vorderster Front und versuchen, mehr als einer Million Menschen, die den Kämpfen entkommen sind, Trost und Heilung zu bringen. Mehr als 100 muslimische Frauen schrieben sich in eine Kirche im Norden von Jordanien ein, um Ermutigung, Unterkunft und Essen zu erhalten. Missionare von E3Partners (einer internationalen Missionsorganisation) wuschen diesen Flüchtlingen die Füße. Einige von ihnen waren mehr als 100 Meilen durch Wüste und

Geschützfeuer gelaufen und kamen schließlich im Schutze der Dunkelheit nach Jordanien.



Eine Mischung aus Zorn und Traurigkeit ist bei diesen verschleierten Frauen anzutreffen, die Dinge gesehen

haben, die kein Mensch je sehen sollte. „Da gab es ein Gebiet in unserer Nähe, in dem sie die Mädchen und die Frauen missbrauchten und ihre Männer töteten“, sagte die Flüchtlingsfrau Oum Hassan. „Es war schrecklich. Wir mussten gehen.“ Heute haben sie wenigstens für einige Stunden Erleichterung in ihrem Schmerz erhalten. „Ich fühle mich (hier unter den Christen), wie wenn ich bei meiner Familie wäre“, sagte Roba, eine andere Flüchtlingsfrau. Dank der Liebe, die sie in Jordanien empfing, sind sie und viele andere nun offen für eine Beziehung mit Jesus.

Quelle: *Tom Doyle, Wendy Griffith*

## GROßBRITANNIEN: Erzbischof startet Gebets-Pilgerreise

Nicht nur Papst Franziskus ist unerwartet aufgetaucht und begann seinen neuen Dienst mit Gebet, auch Justin Welby, der neue Erzbischof von Canterbury (das Oberhaupt der Anglikanischen Kirche) war kein Favorit auf der Wahlliste, und auch er machte deutlich, dass er Gebet für entscheidend wichtig ansieht. „Meiner Meinung nach ist die Hauptsache, dass wir immer daran denken, Jesus Christus ins Zentrum zu stellen, und deshalb beginnen wir mit Gebet. Wenn die Kirche gemeinsam betet und sich zum Gebet versammelt, dann zieht das andere Menschen zum Glauben an Christus hin.“

Welby ging auf eine fünftägige Gebets-Pilgerreise und lud auf seinem Weg bei jedem Halt Menschen ein, sich ihm im Gebet anzuschließen. Er begann seine Reise bei den Ruinen der alten Kathedrale in Coventry (die im 2. Weltkrieg von den Deutschen zerstört wurde) und traf sich dort mit dem Bürgermeister und den Schulkindern des Ortes, um für Versöhnung zu beten. In London an der St. Paul's Kathedrale betete er für die Welt. In der Southwark Kathedrale hörte man Gebete in Form der Lectio Divina – des „göttlichen Lesens“ – und Gebete, die aus der keltischen Tradition stammten. Weitere Stopps machte er in Truro und Chichester.

Quelle: *Susie Turner*

## WELTWEIT: Evangelisation im Internet

Jeden Tag suchen Millionen von Menschen im Internet nach Antworten auf ihre spirituellen Fragen. Sie suchen nach Wahrheit, nach etwas, das die Leere in ihnen füllt. Sie stellen Fragen wie: „Bin ich geliebt?“, „Gibt es einen Gott?“, „Was ist der Sinn meines Lebens?“. Die Seite [jesus.net](http://jesus.net) von Agapé Europe sowie die Billy Graham Evangelistic Association in den USA zielen darauf ab, Menschen durch fesselnde, interaktive Darstellungen des Evangeliums, die ihre Bedürfnisse ansprechen, zu einer realen Hoffnung hinzuführen. Auch auf der evangelistischen Webseite [peacewithgod.net](http://peacewithgod.net) werden Besucher eingeladen, ihr Leben an Jesus Christus zu übergeben. Der Prozess der Bekehrung und Nachfolge wird dort in einem kurzen Video erklärt.

Quelle: *BGEA*